

## **Sozial oder dekadent**

Dass Aufgaben zur Bildung und Betreuung als wichtiger Baustein der Sozialpolitik oft nicht wie gewünscht wahrgenommen werden, liegt daran, dass die Finanzierung nicht gesichert ist. Dies wiederum liegt an der Gesamtsituation der Stadt aber auch an dem zurzeit im Bund kritisierten Selbstverständnis vieler Politiker: Das Versprechen des grenzenlosen Wohlstandes und der Versorgung durch den Staat ohne Rücksicht auf die finanziellen Verhältnisse.

Dieses Selbstverständnis hatte auch in Rottenburg lange Zeit die Überhand.

Wenn in der Vergangenheit insbesondere großen Parteien und Gruppierungen durch die Stadt und über Dörfer tingelten und Wohltaten und Gelder versprochen, war dies ein unverantwortlicher Beitrag zur heutigen desolaten Finanzsituation und den fehlenden sozial- und bildungspolitischen Möglichkeiten. Beispiele gibt es viele – versprochen wurden flächendeckend Hallen, Straßen, Schulen, Spielplätze oder Hochwasserschutz; egal ob notwendig und qualitativ sinnvoll. Hauptsache alle Interessensgruppen wurde bedient und das Wahlvolk blieb bei der Stange. Auch heute tun einige so, als ob alles machbar sei, wenn man nur wolle. Es wird grundlos darauf vertraut, dass irgendwo ist Geld vorhanden sei, entweder im städtischen Haushalt, in Landesfördertöpfen oder durch zukünftige Steuereinnahmen. Unter dem Deckmantel der Investitionen in die Zukunft werden Ausgaben gefordert, deren Effekt höchst fraglich ist. Ob Sie dieses verwerfliche Verhalten in der Römerstadt als spätrömische Dekadenz bezeichnen, bleibt Ihnen überlassen.

Fest steht, dass Politiker, die das Thema Finanzierbarkeit des Sozialstaats aufgreifen, immer stärker angefeindet werden. Die FDP wird trotz des scheinheiligen Aufschreis aus dem sozialistischen Lager den Kurs halten und dafür sorgen, dass auch kommunale Ausgaben ohne Rücksicht auf deren Popularität auf den Prüfstand kommen und dadurch Mittel für soziale und bildungspolitische notwendige Belange freigesetzt oder gesichert werden. Nur finanzierbare Politik im Einklang mit guter Wirtschaftspolitik ermöglicht eine gute Sozialpolitik.

Tobias Baur  
FDP – Fraktionsvorsitzender